

Zweckverband Kindergarten
Steinburg/Stubben
Sitzung der Verbandsversammlung
vom 16.09.2014
Im Sportlerheim Eichede, Matthias-Claudius-Str.

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 6.

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

(Mielczarek)
Protokollführer

Unterbrechung: von - Uhr
bis - Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 8

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- 1) Verbandsvorsteherin Bell, Steinburg
- 2) GV Bern, Steinburg
- 3) Bgm'in Hack, Steinburg
- 4) GV'in Dr. Witt, Steinburg
- 5) GV'in Lemke, Steinburg
- 6) Bgm. Luska, Stubben

b) nicht stimmberechtigt:

- 1) GV Wolfgang Busche
- 2) GV Gerber
- 3) Frau Janßen, Kindergartenleiterin
- 4) Frau Schneiderei, DRK
- 5) Herr Finnern, Vorstand DRK Kreisverband
- 6) Herr Mielczarek, Amt Bad Oldesloe-Land,
zugl. Protokollführer

Es fehlen:

- 1) GV'in Pohl, Stubben
- 2) GV Kreuzfeld, Stubben

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind durch Einladung vom 05.09.2014 auf Dienstag, den 16.09.2014 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Verbandsversammlung ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder - 6 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Verbandsvorsteherin
3. Einwohnerfragestunde
4. Protokoll der Sitzung vom 21.07.2014
5. Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder
6. Einstellung FSJ'ler durch das DRK
7. Datum Inbetriebnahme Krippengruppe
8. Kostenplan 2015
9. Öffnungszeiten
10. Haushaltsüberschreitungen

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Top 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2: Bericht der Verbandsvorsteherin

Die Verbandsvorsteherin berichtet über folgende Punkte:

- a) Es wird darauf hingewiesen, dass Anfragen aus dem Publikum sowie der anwesenden Gemeindevertreter, welche nicht Mitglied der Verbandsversammlung sind, nur in der Einwohnerfragestunde zulässig sind.
- b) Es wird darauf hingewiesen, dass die Verbandsmitglieder nur Angelegenheiten des Zweckverbandes unter Anfragen und Mitteilungen stellen mögen.
- c) Die Baubesprechungen finden jeweils dienstags ab 13:00 Uhr auf der Baustelle statt. Der Tischler bat um Vorabnahme der eingebauten Fenster- und Türelemente, damit nachträgliche Beschädigungen während der Bauphase nicht zu seinen Lasten gehen.
- d) Die alte Küche wurde umgebaut.
- e) Das Leiterinnenbüro im Haus Steinburg wird in den Herbstferien umgebaut.
- f) Es wurden Bodenbeläge, Leuchten sowie Wandfarben und Schmutzfangmatten ausgetauscht.
- g) Der ursprünglich geplante Ringtausch der Brandmeldeanlage mit der Schule am Masurenweg und dem Kindergarten Pölitz kann nicht erfolgen, da die Brandmeldeanlage in der Schule am Masurenweg noch nicht getauscht werden soll. Somit wird im Kindergarten eine neue Brandmeldeanlage installiert.
- h) In der neuen Küche kann auf den Kombidämpfer verzichtet werden. Stattdessen wird ein Profiumluftbackofen beschafft. Dadurch können die Kosten um ca. 4.000 € verringert werden.
- i) Die Zuwegung zum Kindergarten erscheint für Eltern mit Kinderwagen oder Gehbehinderungen nicht zumutbar. Hier müssen weitere Gespräche mit dem Planer erfolgen.
- j) Nach Aussage des Architekten liegt der Neubau im gesteckten Kostenrahmen. Der Bauablauf hat sich um 14 Tage verzögert. Der geplante Eröffnungstermin im November wird voraussichtlich gehalten

Top 3: Einwohnerfragestunde

- a) GV Gerber fragt nach, welche Themen in der Einwohnerfragestunde angesprochen werden dürfen, da laut Verbandssatzung dem Zweckverband die Eigentümerschaft sowie deren Bewirtschaftung an zwei Kindergartengebäuden obliegt. Die Verbandsvorsteherin teilt mit, dass im Zweckverband hauptsächlich die Fragen der Finanzierung und des Betreuungsangebotes behandelt werden.
- b) GV Wolfgang Busche erkundigt sich, wer der Vorgesetzte des Trägers ist, wenn es zu Problemen kommt. Der Protokollführer erläutert, dass Fragen bei Problemen hinsichtlich der Betreuung einzelner Kinder vordringlich mit der Kindergartenleitung zu klären sind. Die nächst höhere Instanz wäre der Vorstand des DRK Kreisverbandes in Bad Oldesloe. Erst wenn dort keine Lösungen erzielt werden können, kann der Kindergartenzweckverband vermittelnd tätig werden. Im Übrigen wird auf den Kindergartenbeirat verwiesen. Der Beirat wirkt bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen der Kindertageseinrichtung mit.

noch zu TOP 3):

- c) Ein anwesender Vater spricht die Essensgeldpauschale an. Er weist darauf hin, dass diese auch bei Krankheit des Kindes gezahlt wird. Er stellt die Frage, ob hierdurch Überschüsse angesammelt werden und was mit diesen Überschüssen geschieht. Im weiteren Beratungsverlauf wird festgestellt, dass die Pauschalierung des Essensgeldes aus Verwaltungsvereinfachungsgründen eingeführt wurde. Der Kindergartenzweckverband wird diese Thematik im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 prüfen.
- d) GV Gerber erkundigt sich, inwieweit die Änderung der Hauptsatzung bei der letzten Sitzung zustande gekommen ist. Der Protokollführer erläutert, dass aufgrund des Abstimmungsergebnisses ein gültiger Satzungsbeschluss vorliegt. Eine Zweidrittelmehrheit war bei der Änderung der Entschädigung nicht erforderlich.

Top 4: Protokoll der Sitzung vom 21.07.2014

Zum vorliegenden Protokoll liegen keine Änderungen vor.

Top 5: Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder

- a) GV'in Lemke fragt nach, ob ein Mietvertrag mit dem DRK schon verhandelt wurde. Die Verbandsvorsteherin teilt mit, dass dies noch nicht der Fall ist.
- b) GV'in Lemke fragt nach, ob schon mit der Schule ein Pachtvertrag geschlossen wurde. Die Verbandsvorsteherin teilt mit, dass dies noch nicht der Fall ist. Bgm Luska teilt mit, dass der Schulverband beschlossen hat, die jährliche Pacht auf ca. 1.500 € festzusetzen.
- c) GV'in Lemke fragt nach, weshalb die Kosten der FSJler beim DRK 700 € im Monat und beim Schulverband Mollhagen deutlich geringer sind. Die Verwaltung und der Träger werden um Prüfung gebeten.
- d) GV Bern erkundigt sich nach dem Abnahmevertrag Wärme zwischen Schule und Kindergartenzweckverband. Die Verbandsvorsteherin gibt bekannt, dass dies Thema des nächsten Arbeitskreises sein wird.
- e) GV'in Dr. Witt erkundigt sich nach der Belegung der neu errichteten Krippe. Die Kindergartenleiterin Frau Janßen teilt mit, dass von 20 geschaffenen U3-Plätzen bereits 14 Plätze zum 01.01.2015 vergeben sind.
- f) GV'in Lemke schlägt vor, die Sitzungsgelder der Verbandsmitglieder auf die Höchstsätze der Entschädigungsverordnung anzuheben.
- g) GV'in Dr. Witt merkt an, dass der Kindergartenbetrieb erst zum 01.09.2014 begonnen hat. Sie fragt nach, wer die entsprechenden Kosten für den Monat August trägt. Die Kindergartenleiterin Frau Janßen teilt mit, dass der Termin zum 1. September bewusst gewählt worden ist, da noch nicht abzusehen war, ob die Räume rechtzeitig fertiggestellt worden sind. Das Einnahmedefizit trägt der Kindergartenzweckverband.

Top 6: Einstellung FSJler durch das DRK

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Das DRK möchte im Kindergarten gern einen FSJler beschäftigen. Bgm Luska fragt nach, welche Aufgaben der FSJler wahrnehmen soll. Herr Finnern, Vorstand des

noch zu TOP 6):

DRK Kreisverbandes, teilt mit, dass die FSJ-Kraft den Betrieb im Krippenbereich als Ergänzung unterstützt.

GV'in Dr. Witt fragt nach, ob die vorgeschriebenen Fortbildungen des FSJlers sichergestellt sind. Herr Finnern teilt mit, dass die Fortbildungen durch den DRK Landesverband erfolgen.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt der Einstellung eines FSJlers beim Träger zum 01.10.2014 zu.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 5 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt der Einstellung eines FSJlers beim Träger zum 01.01.2015 zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Top 7: Datum Inbetriebnahme Krippengruppe

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Das Personal für die neuen Krippengruppen soll einen Monat vor Inbetriebnahme der Krippengruppen eingestellt werden, da dieses noch eingearbeitet werden muss, die Krippe eingerichtet und weitere organisatorische Angelegenheiten zu klären sind.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, die Krippengruppe des Kindergartens zum 01.01.2015 in Betrieb zu nehmen. Der damit verbundenen Einstellung des Personals zum 01.12.2014 und den dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von ca. 18.000 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Top 8: Kostenplan 2015

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage sowie der Kostenplan des DRK für das Jahr 2015 vor. Der Kostenplan orientiert sich an der Kostenschätzung, welche den Mitgliedern bereits vorliegt. Da diese in einigen Bereichen jedoch voneinander abweichen, wird die Angelegenheit an den Finanzausschuss verwiesen.

Top 9: Öffnungszeiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigelegt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Frau Janßen beantwortet die Fragen der Verbandsmitglieder.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt den neuen Öffnungszeiten ab dem 01.01.2015 wie folgt zu:

- **Elementar (Bärengruppe):**
ab 01.01.2015: 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr
- **Elementar (Wackelzähne):**
ab 01.01.2015: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- **Altersgemischt (Pinguine 1):**
ab 01.01.2015: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- **1. Krippe:** 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- **2. Krippe:** 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Frühdienst von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Top 10: Haushaltsüberschreitungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Liste der Haushaltsüberschreitungen vor. Aufgrund der Höhe sind diese nur zur Kenntnis zu nehmen. GV'in Dr. Witt fragt nach, was unter der überplanmäßigen Ausgabe "allgemeine Korrektur" zu verstehen ist.

Anmerkung der Verwaltung: Bei den überplanmäßigen Ausgaben handelt es sich um die Gebäude- und Glasbruchversicherung.

Die Sitzung wird um 21:20 Uhr geschlossen.

Verbandsvorsteherin

Protokollführer